



Meilenstein

2/2024
April
Mai
Juni

Minoritätsgemeinde Aarau



Mit Gott über Mauern springen



Bernhard Lüthi
Verwaltung
und Organisation

Es gibt einige Bibelverse, die mich in meinem Leben immer wieder speziell begleiten. Einer davon ist 1. Petrus 2,9: «Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht.» Petrus spricht hier zusammengefasst über unsere Berufung und den Zweck unseres Daseins als Jünger Jesu auf der Erde.

Wozu sind wir berufen? Wir sind zur Verkündigung des Evangeliums berufen! Wirklich? Petrus sagt etwas anderes. Du und ich sind zu heiligen Priestern und aus der Finsternis ins Licht berufen. Diese Berufung gilt, ob du Pastorin, Schreiner, Bankfachkraft, Ingenieurin, Logistiker, Fachperson Gesundheit oder Missionarin bist. Aber es ist unsere Zweckbestimmung, die Wohltaten Gottes zu verkündigen. Wir sind hier auf dieser Welt, damit durch uns noch viel mehr Menschen in das Lob Gottes einstimmen können (Johannes 17,20).

Das ist mein Antrieb, mich in der Mino hauptberuflich zu investieren. Ich liebe es und glaube auch darin

meine Stärken zu erkennen, wenn ich im Hintergrund, sozusagen im zweiten Glied, die Fäden zusammenhalten darf und andere in ihrem Tun unterstützen kann. Aber mir ist es zuwider, Dinge irgendwie am Leben zu erhalten. So mag es nicht verwundern, dass ich es nicht mag, andere anzutreiben. Man spricht heute zwar statt vom Antreiber vom Motivator. Ich bin allerdings überzeugt, man kann Menschen nicht motivieren, aber man kann helfen, ein Umfeld zu schaffen, das sie freisetzt.

In den fast 30 Jahren Dienst im Reich Gottes habe ich im Blick auf meine Motivation gelernt, dass nicht die Rückschläge oder die unüberwindbar scheinenden Probleme, auch nicht Menschen, die es nicht gut mit mir meinen, mein Denken und Handeln bestimmen dürfen.

So ist es mein Wunsch für uns als Mino, dass wir in diesem Jahr z. B. im Blick auf die Finanzen, ob für den Haushalt oder die Baufinanzierung, uns nicht von unserer Vision abbringen lassen. Mit den Worten aus dem Danklied des Königs David will ich schliessen: «... mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.» (Psalm 18,30 und 2. Samuel 22,30)



Leben Glaube Gemeinschaft Arbeit

Die Minoritätsgemeinde Aarau möchte ein Ort der Anbetung, Verkündigung und Gemeinschaft sein, damit Menschen durch Jesus Christus zu einer wachsenden, persönlichen Gottesbeziehung finden und prägend in der Gesellschaft sind.

MinoVision

Zeit mit Gott – Zeit für Menschen
Wir leben Beziehungen mit Gott und sind seine Hände und Füße in Kirche und Gesellschaft. Wir leben Beziehungen mit Menschen und stärken und ermutigen einander.

MinoJahreslosung2024

Halleluja! Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Psalm 106,1



Minoritätsgemeinde Aarau

Herausgeber Meilenstein

Minoritätsgemeinde Aarau
Bahnhofstrasse 30, 5000 Aarau
www.mino-aarau.ch
IBAN CH45 0900 0000 5000 1367 5

Mino Sekretariat

Bernhard Lüthi/Jaël Tomamichel
Aarauerstrasse 15, 5033 Buchs
078 267 64 36
sekretariat@mino-aarau.ch

Redaktionsteam

Bernhard L., Martial S., Frédéric G.

Lektorat

Beat A., Jaël T.

Gestaltung

Frédéric G.

Illustrationen

S. 16, 17 Tschimmi M.

Fotos

S. 1, 22 Pexels; S. 3, 4, 8 Frédéric G.;
S. 6 Martial S.; S. 10, 11 Karin H.;
S. 12, 13 Andi W.; S. 14, 15 Martina K.;
S. 16, 17, 23, 24, 25 Unsplash;
S. 18, 19, 29-32 zvg; S. 20, 21 zvg;
S. 33 Fabienne W.; S. 34, 35 4africa

Redaktionsschluss nächster Meilenstein

10. Juni 2024

Abonnement

Fr. 20.-/Jahr (bei Postzustellung)

www.mino-aarau.ch

Präsidentin

Andrea Wipf
076 493 83 02
wipfandrea@hotmail.com

Vizepräsidentin

Esther Küffer
078 625 58 23
esther.kueffer@bluewin.ch

Pastoren

Martial Sollberger
079 742 16 21
martial.sollberger@mino-aarau.ch

Andrea Stücheli

077 422 83 67
andrea.stuecheli@mino-aarau.ch

Homepage/Sekretariat

Jaël Tomamichel
076 305 30 12
sekretariat@mino-aarau.ch
jael.tomamichel@mino-aarau.ch

Verwaltung/Organisation

Bernhard Lüthi
078 267 64 36
bernhard.luethi@mino-aarau.ch

Kinderbereich

Jaël Tomamichel
076 305 30 12
jael.tomamichel@mino-aarau.ch

Teenagerarbeit

Martina Kloter
079 412 59 24
martina.kloter@mino-aarau.ch

Jugendarbeit

Martial Sollberger
079 742 16 21
martial.sollberger@mino-aarau.ch

Seniorenarbeit (64plus)

Martial Sollberger
079 742 16 21
martial.sollberger@mino-aarau.ch

Raumreservation für interne Gruppen

Sekretariat Mino Büro
Bernhard Lüthi
Aarauerstrasse 15
5033 Buchs
078 267 64 36
sekretariat@mino-aarau.ch

Reservationen direkt

mino-aarau.ch/reservationen



Mino Konto und Mino Baukonto

Danke für deine Unterstützung.
Minoritätsgemeinde Aarau
Mino Konto CH45 0900 0000 5000 1367 5
Baukonto CH22 0900 0000 6023 7780 1
Bitte Verwendungszweck vermerken.

TWINT Mino Konto TWINT Mino Baukonto



Zuständigkeiten und Erreichbarkeit für Beerdigungen, Taufen, Einsegnungen und Trauungen während den Ferien:

Andrea Stücheli
077 422 83 67

Abwesenheiten April – Juni 2024

Andrea Stücheli
7. bis 13. April

Martina Kloter

Ab Mai Mutterschaftsurlaub

Martial Sollberger

Bis 21. April Ferien
anschliessend Sabbatical bis Ende Juli

Minoonline



WhatsApp MINO-Aarau
Mino family Kids Bereich

Abendgottesdienst
Jump Out
MINO-Marktplatz



Livestream mino.online.church



Instagram mino_aarau



YouTube Mino Aarau



Aus der Gemeindeleitung Ein Blumenstrauss

Noch ein letztes Mal darf ich etwas aus der Gemeindeleitung schreiben. Da passt das Bild eines Blumenstrausses in verschiedener Hinsicht ausgezeichnet.



Kurt Dätwyler
Altpräsident

Blumen als Symbol für Wertschätzung, Anerkennung und Dankbarkeit

Zunächst gehört jedem einzelnen aktuellen, aber auch ehemaligen Mitglied der Gemeindeleitung ein Blumenstrauss als Dank für das bereichernde Miteinander. Auch allen Angestellten, Bereichsleitenden und Mitarbeitenden überreiche ich einen Blumenstrauss als Anerkennung für ihr Engagement.

Schlussendlich erhalten alle, die in der Mino ein- und ausgehen, Blumen als Wertschätzung.

Blumen als Symbol für bunte Mischung

Die Mino ist eine Mehrgenerationen-Gemeinde. Die unterschiedlichsten Menschen sind gemeinsam unterwegs. Eine beeindruckende Komposition von vielfälti-

gen Gaben, Kompetenzen und Charakteren machen die Mino aus. Das gemeinsame Fundament unseres Glaubens trägt uns. Unsere Gemeinschaft ist bunt und hat Wirkung.

Blumenstrauss als Einheit in der Vielfalt

Aus einem mickrigen Blumenstrauss in einer zer-sprungenen Vase wurde am Gemeindeforum ein imposantes Arrangement in einem neuen Gefäss. Frische und andere Blumen kamen hinzu. Eine neue Kombination entstand.

Dieses Bild hat für mich grosse Symbolkraft: Das neue Gefäss steht für den Mino Neubau. Das Wasser in der Vase bedeutet Leben. Lebendiges Wasser, das uns Jesus gibt. Alle Blumen in ihrer Vielfalt trinken davon.

Wir Christen, nicht nur von der Mino, sind die Blumen.
So könnte das neue Gebäude zu einem **Haus der Gemeinden** (Aussage von Pamela Lüscher nach dem Gemeindeforum) in der Stadt Aarau werden.

Ich habe den Eindruck, dass unsere Herzen in Zukunft noch weiter in diese Richtung bewegt werden. Unseren Traum von den Christen in Aarau teilen auch andere. Das ist sehr ermutigend.

Könnte 150 Jahre Kirchengebäude an der Bahnhofstrasse auch ein Wendepunkt sein?

Wenn Blumen, gleichgültig welcher Farben und Formen, zusammenstehen, kann niemals ein Bild der Disharmonie entstehen.

(Vincent van Gogh)



Unser Traum von den Christen in Aarau teilen auch andere. Das ist sehr ermutigend.

Finanzübersicht

Wegen der Übergabe ist es uns erst im nächsten Meilenstein möglich einen Übersicht zu präsentieren.

Liebe Spenderinnen Liebe Spender

Die Post und die Banken verarbeiten nur Zahlungen mit den neuen QR-Einzahlungsscheinen sowie Daueraufträge mit der entsprechenden IBAN-Nummer.

Die Einzahlungsscheine für das allgemeine Mino-Konto und das Baukonto sind im Foyer in der Mino zu finden.

Diese können aber auch per Mail: sekretariat@mino-aarau.ch bestellt werden.

Ein herzliches Dankeschön für eure finanzielle Unterstützung!



Lebensereignisse

Wir gratulieren zum Geburtstag:

- Alex M.**, Niedergösgen (1939)
85 Jahre am 30. April
- Susanna B.**, Strengelbach (1936)
88 Jahre am 19. Mai
- Armin S.**, Gränichen (1936)
88 Jahre am 25. Mai
- Franz J.**, Küttigen (1939)
85 Jahre am 30. Mai
- Hedy W.**, Suhr (1928)
96 Jahre am 28. Juni

Wir gratulieren zur Geburt:

- Ronja Zoe S.**
Tochter von Simone und Jan S.
am 05.01.2024
- Lorena Noemi M.**
Tochter von Annina und Bruno M.
am 15.02.2024
- Chloe W.**
Tochter von Damaris und Joel W.
am 26.02.2024

Wir gratulieren zur Segnung:

- Noé G.**
Sohn von Sharon und Gabriel G.
am 14.01.2024

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

- Tim M.**, Aarau
- Rebekka F.**, Unterentfelden
- Roswitha V.**, Suhr

Wir kondolieren:

- Céline S.**, Buchs
am 4. Februar 2024 im 35. Lebensjahr
- Traugott R.**, Buchs
am 28. März 2024 im 83. Lebensjahr

Danket dem Herrn

Das ist mein persönliches Gebetsanliegen. So viel Gutes (Segen) hat Gott in der Vergangenheit in den Menschen gewirkt und durch die Mino entstehen lassen. Und derselbe Gott ist auch heute an seinem Werk und wird uns auch in Zukunft brauchen als seine Hände und Füße und Stimmen.

Das Wort für die Gemeinde, wurde uns anfangs des

«Halleluja! Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.»

(Psalm 106,1)

Jahres geschenkt. Ich sehe dieses Wort trotz «Wolken und Schatten» täglich als einen Auftrag für jede einzelne Person und für uns als ganze Gemeinde. Lasst es uns nicht vergessen!



Das Angestelltenteam v.l.n.r.: Martial, Andrea, Martina, Silvia, Jaël und Bernhard.

Aus dem Angestelltenteam Ein ganz normales Teamtreffen und seine Teilnehmer



Andrea Stücheli
Pastorin

Freitagmorgen um 8.45 Uhr

Die letzten Teammitglieder eilen zur Tür hinein. Martina hat bereits für alle Teewasser gekocht, Bernhard macht die letzten Absprachen und der oder die Sitzungsleiter/-in ruft zum Start der Teamsitzung auf. Wir beginnen mit einer Teamzeit und ein paar Fragen: Wo hast du in den vergangenen Tagen Erfolg erlebt? Wo bist du gescheitert? Was ist dein Beitrag in dieses Team? Was war deine beste Teamerfahrung? Wo bist du persönlich herausgefordert?

An manchen Treffen teilen wir auch einfach unser persönliches Erleben und das, was uns beschäftigt, miteinander. Wir beten mit- und füreinander. Es sind wertvolle, inspirierende, manchmal herausfordernde Gespräche. Und sie tun mir gut. Sie bringen uns als Team einander näher, helfen uns einander besser zu verstehen.

An manchen Treffen teilen wir auch einfach unser persönliches Erleben und das, was uns beschäftigt, miteinander.

9.30 Uhr

Es stehen einige Traktanden an, die wir miteinander besprechen müssen. Geleitet wird die Sitzung jede Woche von einem anderen Teammitglied. Wir diskutieren zum Beispiel den HaLt-Brunch im Januar, die Arbeitszeiterfassung, die Jahresplanung 2025, das nächste Mino-Weekend, usw. Es werden verantwortliche Personen bestimmt, Aufträge erteilt und Entscheidungen gefällt. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind: Das Miteinander ist gut und wertschätzend.

10.00 Uhr

Pause mit Kaffee und Znüni.

10.30 Uhr

Wir machen weiter mit unserer Sitzung und halten Beschlüsse fest. Der oder die Sitzungsleiter/-in muss die Uhr im Blick halten, damit wir pünktlich fertig werden.

11.20 Uhr

Abschluss der Sitzung. Einmal im Monat bleiben wir zusammen für ein gemeinsames Mittagessen. Diese zweckfreie Zeit und das unbeschwerte Miteinander sind genauso wichtig wie das Diskutieren von Themen.

Seit einem halben Jahr sind wir nun so miteinander unterwegs:

Jaël T. bringt aus dem Kinderbereich für die ganze Gemeinde wertvolle Ideen und Gedanken in unsere Treffen ein. Ihre weise und besonnene Art ist ein grosser Schatz für uns als Mino.

Martina K. vertritt oft die Stimme der jüngeren Generation und denkt auch an Personen, die eher im Hintergrund wirken. Ihre Leidenschaft für Gott und für die Menschen ist auch in unserem Team ansteckend. Sie wird ab Anfang Mai für drei Monate Babypause machen. Wir freuen uns sehr, dass sie danach wieder Teil unseres Teams sein wird.

Silvia S. mussten wir leider im März in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Ihre treue und zuverlässige Art und ihre Fürsorge für alle Teammitglieder werden uns fehlen. Sie hat uns im Hintergrund bei vielen Aufgaben unterstützt und das Büro gut organisiert.

Bernhard L. hilft uns in seiner gut strukturierten und organisierten Art, Abläufe effizienter und sinnvoller zu gestalten. Seine klare Sicht auf Dinge ist sehr wertvoll, seine direkte Art eine Bereicherung. Er wird alle Aufgaben von Silvia übernehmen und uns organisatorisch stark unterstützen.

Martial S. ist tatsächlich bereits seit zehn Jahren Teil des Teams und darf im April bis Juli 24 eine wohlverdiente Auszeit nehmen. Seine Sehnsucht und sein Blick für das Reich Gottes helfen uns immer wieder dabei, auf Gott fokussiert zu bleiben und der Gemeinschaft mit Gott genügend Priorität zu geben.

Mister oder Miss Jugendpastor/-in fehlt in unserer Runde leider noch. Wir sind froh, wenn wir bald jemanden finden, der sich mit Leidenschaft für Gott und für diese Generation in die jungen Menschen investiert und diesen Bereich wieder leitet. Das ehrenamtliche Team leitet die Jugendbereiche sehr gut und trotzdem spüren wir die fehlenden Ressourcen. Vor allem in den persönlichen Beziehungen, im visionären Weiterdenken und in der Leiterförderung.

Und ich als Teamleiterin darf der Teamentwicklung Priorität geben und mir Zeit für die einzelnen Mitglieder nehmen – welch ein Geschenk, mit diesen Menschen unterwegs zu sein. Das ist mir eine Ehre!





Martial ist dankbar für jede tatkräftige Unterstützung des Angestelltenteams während seiner Abwesenheit.

Sabbatical

Ich habe das Vorrecht, nach 10 Jahren Mino ein dreimonatiges Sabbatical zu machen, das wird von Mai – Juli 2024 dauern.



Martial Sollberger
Leitender Pastor

Laut unserem Personalreglement dient das Sabbatical der Weiterbildung, Erholung und Neuausrichtung auf Gott. Der Begriff des Sabbaticals leitet sich vom hebräischen «Sabbat» ab und bedeutet so viel wie «innehalten» oder «mit etwas aufhören». Ich darf also drei Monate innehalten, so ist mein Plan der folgende:

- 1 Monat mitleben im Gebetshaus Salzburg. Das Gebetshaus ist Teil der Loretto Bewegung und hat folgendes Mission Statement: «Wir träumen von einem Leben in der Freiheit und Schönheit Gottes. Dafür schaffen wir Räume, in denen Gott erfahren und ver-schwenderisch geliebt wird. Als kirchliche Gemein-schaft legen wir einen Akzent auf ein Leben im Heiligen Geist, auf Jüngerschaft sowie auf Lobpreis und Anbetung.»
- 1 Monat Rückzug an einen stillen und abgeschiedenen Ort. Das soll mir Zeit zur Ruhe und Zeit zur Reflexion geben und natürlich auch Zeit mit unserem guten Vater.
- 1 Monat zuhause, Zeit für Projekte rund ums Haus, für die Familie und unsere Nachbarn. Es gibt immer wieder viel, das liegen bleibt (zumindest bei mir)

und ich freue mich, nun für all diese Dinge Zeit zu haben. Und ich wünsche mir auch viele gute Zeiten und Gespräche mit unseren tollen Nachbarn in unserem Quartier.

- Da wir als Familie im Frühling auch noch eine dreiwöchige Reise nach Südkorea machen werden, bin ich von April bis Ende Juli abwesend (ausser in der letzten Aprilwoche, da bin ich eine Woche normal am Arbeiten). Wir hatten schon lange geplant, mit unseren Kindern nach Südkorea zu reisen, dies wurde von Covid vereitelt. Nun werden wir gemeinsam den angeborenen Südkorea-Anteil von Tabea und unseren Kindern entdecken.

Stellvertretung:

- Pastorales: Andrea Stücheli
- Allgemein: Bernhard Lüthi
- Beerdigungen: Ernst H.

Für alle anderen Anliegen meldet ihr euch einfach beim Sekretariat.

Herzlichen Dank, wenn du das Angestellten-Team tatkräftig unterstützen wirst.

Heart of Worship

Geprägt durch Anbetung

Geprägt durch Anbetung

Wenn wir die Grösse und Herrlichkeit Gottes schon heute sehen könnten, würden wir wie die Engel im Himmel Gott rund um die Uhr anbeten: «Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige!» (Offenbarung 4,8+9). **Er verdient unsere Anbetung, weil er Gott ist. In der Anbetung begegnen wir Gott, und in dieser Begegnung werden wir verwandelt.**

In dieser Reihe werden wir darüber sprechen, was Anbetung ist und wie wir sie inmitten widriger Umstände leben können. Wir freuen uns in der Anbetung zu wachsen.

07.04.2024	09.30 Uhr	Andrea Stücheli	Was ist Anbetung und wozu machen wir das?
14.04.2024	09.30 Uhr	Barbara Schlunegger	Die Kraft der Anbetung (Apostelgeschichte 16,23-32)
21.04.2024	09.30 Uhr	Jonathan Schwab	Unter allen Umständen (Apostelgeschichte 16,23-32)
	18.30 Uhr	Damaris Mettler	Heart of Worship I
28.04.2024	09.30 Uhr	Jürg Vöggtli	Worte der Anbetung (Apostelgeschichte 16,23-32)
05.05.2024	09.30 Uhr	Lothar Kosse	Herzschlag eines Worshippers
	18.30 Uhr	Andrea Stücheli	Heart of Worship II
12.05.2024	09.30 Uhr	Stefan Wenger	Von Ewigkeit zu Ewigkeit
19.05.2024	09.30 Uhr	Verantw. Denise Kieser	Procriado (Gottesdienst weltweit)
26.05.2024	09.30 Uhr	Jonathan Schwab	Heilige Momente
	18.30 Uhr	Worshipnight	Heart of Worship III

Hinweis für Eltern: Parallel zu den Morgengottesdiensten gibt es altersgerechte Kinder- und Teenageranlässe
Gottesdienst Livestream: mino.online.church



Kreative Deko lassen einem willkommen heissen.

«Gute Möglichkeit, um andere Frauen aus der Mino kennen zu lernen.»



Es treffen sich Ladies aller Generationen.



Lachen, weinen, diskutieren, und Anteil nehmen gehört zu den Ladies-Talk-Morgen.

Ladies-Talk Herzensmomente teilen

«Wir können voneinander lernen.»

«Danke für den grossartigen Frauenmorgen.»

«Ich habe gelacht und geweint zugleich.»



Aromatischer Kaffee und Leckerbissen sind wichtige Bestandteile.

«Überrascht, immer wieder inspirierend, was man von anderen erfährt.»

Ich kann mich noch gut erinnern, als Karin mir diesen Ladies-Talk im Gang der Mino schmackhaft gemacht hat. Voller Begeisterung erzählte sie mir ihre Idee und ich spürte ihren Funken. Und nun findet der Ladies-Talk bereits das vierte Jahr statt.

Unser Ziel ist es, dass sich alle Frauen der Mino, ob jung oder alt, näherkommen und Freundschaften entwickeln oder vertiefen. Es wird viel und herzlich gelacht, diskutiert, aber auch geweint und Anteil genommen. Dazu gönnen wir uns eine herzhaft Tasse Kaffee und Gipfeli oder andere Leckerbissen. Jeder Morgen bringt etwas Zauberhaftes und Neues mit sich. Wir starten immer so, dass nachdem wir unseren Körper mit Leckerem gestärkt haben, jemand anfängt zu erzählen. Diese Person haben wir bereits vorher angefragt. Man wird also nicht ins kalte Wasser geworfen. Nach der Erzählung wird dann über das Thema entweder an kleinen Tischen oder als gesamte Gruppe diskutiert. Ob es nun eine Generationgeschichte ist, bei der beschrieben wird, wie es in der Nachkriegszeit war und wie es ist,

das jüngste Kind von vielen zu sein. Oder wie es sich anfühlt, verlassen zu werden und danach wieder aufzustehen und Gottes Liebe und Treue zu erfahren. Oder wie wir alle mit einschneidenden Schicksalsschlägen umgehen. Oder es wird ein Buch vorgestellt, in dem wir herausfinden, weshalb wir das Wort **eigentlich** und **vielleicht** so oft erwähnen. Jede der Erzählungen birgt in ihren Worten einen Schatz. Und diesen mit uns zu teilen gibt uns allen eine Verbundenheit. Und ich glaube, gerade weil an diesen Morgen alle Generationen vertreten sind, bekommen wir diese Qualität hin.

Wir vom Team, Nadja, Karin und ich, sind begeisterte Ladies-Talklerinnen und sind gespannt auf das nächste Mal. Chunnsch au? Jasmina B.



Mino-Volley – das ist zusammen Freude haben an schönen Ballwechselln.



Voller Einsatz am Netz.



Beim Sport gibt es keine Sprachprobleme.

Mino-Volleyball Wenn es in der Neuen Kanti zur Sache geht

Seit über 35 Jahren wird in der Neuen Kantonsschule Volleyball gespielt. Frauen und Männer zwischen 18 und 60 Jahren nehmen teil; manchmal stehen Menschen aus acht verschiedenen Nationen und vier Kontinenten in der Halle – und es bestehen keine Sprachprobleme!



Andi W.

Spas soll es machen und macht es auch. Zur Sache gehen soll es ebenfalls, aber jeder nach seinen Möglichkeiten; einander stärken, einsetzen, unterstützen, ins Spiel bringen und zusammen Freude haben, wenn ein schöner Ballwechsel gespielt werden konnte, das ist das «Mino-Volley».

Die Teilnehmenden schätzen die Flexibilität bei der Anwesenheit; es gibt keine Verpflichtungen, man kommt nach seinen Möglichkeiten und bleibt, solange die Puste reicht. Das grosse Interesse hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass nicht alle Interessierten aufgenommen werden konnten. Es gibt jedoch immer wieder Wechsel, sodass es regelmässig wieder Platz

gibt für Neue. So waren es in all den Jahren Dutzende Volley-Fans, die unter dem Namen «Mino-Volley» Spas, Spiel, Fitness und Gemeinschaft gesucht und gefunden haben.

Das grosse Interesse hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass nicht alle Interessierten aufgenommen werden konnten.



Viel Gesprächsstoff entsteht auch neben dem Spielfeld.



Finde die Unterkunft.

Abschlusscamp 2024

Vom 14. bis 17.3.2024 hat das T-Zone Abschlusscamp stattgefunden. Das Ziel: Die Gruppe zusammenzubringen und gemeinsam den Abschlussgottesdienst zu planen.



Martina Kloter
Bereichsleiterin
Teenagerarbeit

So startete das Wochenende mit der ersten Aufgabe: Findet anhand von Rätseln die Unterkunft selbst. Und so gingen Elia, Seraina, Rebekka, Hannah und Mathieu mit einer Karte und einem Gedicht auf den Weg. Während des Wochenendes spielten sie viele gruppendynamische Spiele. So lernten sie in verschiedenen Situationen, als Team Aufgaben zu bewältigen. Diese Spiele,



Es wurden einige knifflige Aufgaben bewältigt.



Alle haben Schwächen, aber gemeinsam sind wir stark.

gemeinsames Essen, Inputs und Lobpreis brachten sie näher zusammen. Das spürte man bei den Vorbereitungen für den Gottesdienst schon merklich. Zusammen haben die fünf Teenager einen sehr coolen Gottesdienst geplant. Mehr verrate ich euch noch nicht, nur, dass es sich lohnt, wenn du am 2. Juni 2024 in den Gottesdienst kommst und dir selbst ein Bild davon machst.



Ab durch das Spinnennetz.

Save the Date



Sonntag, 02. Juni
09.30

T-Zone Abschluss-Gottesdienst



Abschlüsslerinnen und Abschlüssler und ihre Leiterinnen und Leiter.

Gebet, was läuft bei dir?

Gebet: wohnhaft in Herzen und Köpfen der Menschen

Zivilstand: in Verbindung mit Menschen, die darauf hoffen, von Gott gehört zu werden

Kinder: Glaube, Liebe, Hoffnung



Monique G.

Hallo Gebet, welchen Ideen begegnest du, wenn du dich in die Gedankenwelt der Menschen hineinbegibst?

Oh, da höre ich Meinungen wie: Beten ist so anstrengend. Beten ist irgendwie sinn- und zwecklos. Beten gleicht einer Tretmühle. Beten ist eine Christenpflicht. Beten scheint mir gerade unmöglich. Ist beten so wichtig? Es gibt Dringenderes zu tun!

Fällt es denn vielen Menschen schwer, sich auf dich einzulassen?

Ich denke, für viele ist der letzte genannte Grund ein triftiger, um Profaneres zu bevorzugen. Meine Konkurrenten heissen Zeitdruck, Medien und alles, was Menschen als innere und äussere Antreiber erleben. Dazu können durchaus auch sinnvolle und sinnstiftende Aktionen gehören.

Gibt es denn auch positive Reaktionen?

Ja, die gibt es. Das stimmt mich zuversichtlich, wenn ich auf Gedanken treffe wie: Beten gleicht einer Oase, welche inmitten der sengenden Mittagshitze als Zufluchtsort fungiert. Beten bedeutet, aufzuatmen, eine Auszeit. Ohne Beten geht gar nichts. Beten bedeutet, Sorgen vertrauensvoll zu deponieren. Beten heisst, aufrichtig zu sein. Beten bewegt zum Umdenken und zur Umkehr. Beten darf Lachen, Hoffen, Weinen, Schreien, Anklagen und Anklage fallen lassen beinhalten. Beten bedeutet, darauf zu vertrauen, gehört zu werden. Beten ist eine Form zu lieben. Und wenn die Kraft zum Beten fehlt, kann auch ein Seufzer oder der letzte Hauch ein Beten sein.

Welche Empfehlung würdest du einem guten Freund gegenüber aussprechen, welcher gerade Mühe bekundet, Zeit oder Motivation zu finden, sich mit dir zu befassen?

Ich denke, obenstehende Aussagen wären eine gute Diskussionsgrundlage. Ich würde ihm zu Beginn einige Fragen stellen:

Welchen Tendenzen würdest du für dich selbst aktuell zustimmen? Hast du andere Eindrücke oder Ideen, wie es dir mit mir zurzeit ergeht? Wie lautet deine Diagnose? Diese Antworten würden mich brennend interessieren!

«Menschen glauben oft nicht, wie wichtig ich bin oder sie haben die Hoffnung auf meine Wirkung verloren.»



Ja und wie gehst du weiter vor?

Danach würde ich seinen Präferenzen versuchen auf die Spur zu kommen, welche ihn bewegen könnten, sich mit mir auseinanderzusetzen:

- Einsam oder gemeinsam?
- Lebhaft oder ruhig?
- Hören oder Sprechen?
- Strukturiert oder chaotisch?
- Handfest oder abstrakt?
- Herz oder Kopf?

Wobei natürlich immer auch beides vertreten sein kann. Schliesslich ist kein Mensch entweder mit Kopf oder mit Herz gesegnet. Zudem kann der Zugang zu mir auch einmal ein anderer sein. Wie wäre es denn, mich einmal auf einen Spaziergang im Wald mitzunehmen statt im gemütlichen Sessel zu Hause sitzen zu bleiben? Oder wenn es nötig wird, mich einmal ins Kissen hineinzuschreien?

Was würdest du gerne verändern?

Gleichgültigkeit oder Resignation! Menschen glauben oft nicht, wie wichtig ich bin oder sie haben die Hoffnung auf meine Wirkung verloren. Doch ich werde in der Gegenwart Gottes aufbewahrt. Im letzten Buch der Bibel, Offenbarung 8,3-4 wird dies erwähnt:

«Gott achtet täglich auf euch als ganze Person. Die Unterstützung durch seinen Geist dürft ihr in jeder erdenklichen Lebenslage erbitten, um mich in Angriff zu nehmen!»

«3 Und ein anderer Engel kam und stellte sich vor den Räucheraltar. Er hatte ein goldenes Räuchergefäss, und ihm wurde eine Menge Weihrauch gegeben. Damit konnte er die Gebete aller Menschen, die sich Gott geweiht haben, auf den goldenen Räucheraltar legen, der vor dem Thron Gottes steht. 4 Da stieg der Rauch des Weihrauchs zusammen mit den Gebeten der Menschen, die sich Gott gewidmet haben, aus der Hand des Engels auf vor Gott.»

Wenn du einen Wunsch offen hättest, welcher wäre das?

Liebe Freunde, lasst mich nicht links liegen. Gott achtet täglich auf euch als ganze Person. Die Unterstützung durch seinen Geist dürft ihr in jeder erdenklichen Lebenslage erbitten, um mich in Angriff zu nehmen!



Naturwissenschaft und die Gottesfrage

Naturwissenschaft und Theologie scheinen sich oft zu widersprechen. Wie ist die Welt entstanden? Wie passen die Urknall-Theorie und der Schöpfungs-Glaube zusammen oder eben gerade nicht? Wie können wir als Gläubige mit naturwissenschaftlich-interessierten Menschen in den Dialog kommen?

Im Juni haben wir zwei spannende Gastredner und Fachpersonen bei uns in der Mino, die uns in diese Themen hineinnehmen werden. Vielleicht kennst du jemanden, der an diesen Fragen interessiert ist und den du gerne einladen möchtest. Wir beten darum, dass wir von Gottes Schöpfungswirken neu berührt werden.

Am 9. Juni 2024 wird Dr. Dr. Beat Schweitzer Gastredner bei uns sein. Er ist Dozent am TSC (Theologisches Seminar St. Chrischona) und steht ein für den Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft.

Am 23. Juni 2024 wird Prof. Dr. Thomas Schimmel bei uns sein. Er ist Leiter am Institut für Angewandte Physik und am Institut für Nanotechnologie am Karlsruher Institut für Technologie. Sein Thema ist: «Der Urknall und die Gottesfrage». Er unternimmt mit uns ein Streifzug vom Inneren der Atome bis zum Ende des Universums und geht er Frage nach: Wer steht eigentlich hinter alle dem?

Der Juni verspricht interessant zu werden: Am 2. Juni feiern wir mit unseren Teens den T-Zone Abschluss und am 16. Juni 2024 wird Benjamin Funk von amzi (Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis in Israel) da sein und uns mitnehmen zur aktuellen Thematik in Israel.

Andrea Stücheli

Kinder Elternanlass



Jaël Tomamichel
Bereichsleiterin
Kinderbereich

Anfangs März fand in der Mino seit längerer Zeit wieder einmal ein Elternanlass statt. Eingeladen waren alle Eltern von Zwieba- bis T-Zone-Kindern. Martina und ich organisierten den Anlass gemeinsam. Wir starteten mit einem Apéro im Bunker und sorgten dafür, dass die Kinder der teilnehmenden Eltern gut betreut und versorgt waren.

Im ersten Teil stellten wir kurz das Gesamtkonzept der Kinder- und Jugendarbeit der Mino vor. Die anwesenden HauptleiterInnen gaben dafür einen Einblick in die verschiedenen Programme. Der Fokus dieses Elternanlasses lag allerdings beim Austausch. Deshalb konnten im zweiten Teil die Eltern an verschiedenen Flipcharts Themen notieren, die sie und die Kinder beschäftigen. Gleichzeitig ergaben sich verschiedene Gespräche zwischen den Eltern und zwischen Eltern und Leitenden.

Viele Rückmeldungen waren sehr positiv! Wir wurden inspiriert, die Themen mit in die Teams zu nehmen und freuen uns bereits auf den nächsten Anlass.

Wir sind auch unabhängig von solchen Anlässen offen für Feedback, Ideen oder Fragen. Erreichbar sind wir vor allem über E-Mail und WhatsApp oder ihr sprecht uns an einem Sonntag an.



Wir sind offen für Feedbacks bezüglich Kinderarbeit.



Die neuen motivierten JumpOut Hauptleiter: Sharon, Leana und Gabriel.

Jugend Neues JumpOut Team



Martial Sollberger
Leitender Pastor

Ich freue mich sehr, dass wir ab diesem Jahr im JumpOut eine neue Hauptleitung haben. Sharon und Gabriel G. mit Leana A. übernehmen gemeinsam die Hauptleitung. Das Ziel vom JumpOut ist es, eine Plattform anzubieten, auf der sich die Jugend der Mino treffen, sich über Gott und die Welt austauschen und Gemeinschaft pflegen kann. Natürlich sind auch Freunde, die nicht in die Mino kommen, herzlich willkommen. Wir lieben es, zu diskutieren, zu essen, zu spielen – einfach Zeit miteinander zu verbringen.

Events

Im März waren ein Girls- und Boys-Anlass geplant. Bei den Girls mussten wir den Anlass aufgrund zu weniger Anmeldungen leider canceln. Die Boys trafen sich zum Lasertag. Ein Nachmittag, der gerade durch das gemeinsame Erlebnis in Erinnerung bleibt.

Mino-Auto Wie nutzen?

Kosten

- 0.70 Fr./km, bis 40 km pro Tag inkl. Diesel.
 - 0.45 Fr./km, ab 40 km pro Tag inkl. Diesel.
- Kosten werden von der Mino halbjährlich abgerechnet.

Bei Schäden

- Meldung ans Mino-Büro 078 267 64 36
- Versicherung: Haftpflicht
- Schäden am Mino-Auto gehen zulasten des Mieters/der Lenkerin

Checkliste bei Gebrauch des Autos

- Reservieren des Autos über unsere Website mino-aarau.ch/reservationen.
- Das Auto steht auf dem Mino-Parkplatz und der Autoschlüssel befindet sich im Vereinshaus links im Schlüsseltresor. Der Code für Schlüsseltresor ist im Mino-Büro erhältlich.
- Den Kilometerstand in Fahrtenbüchlein (rot) vor der Abfahrt eintragen.
- Den neuen Kilometerstand bei der Rückgabe des Fahrzeugs ausfüllen.
- Ist der Tank weniger als ein Viertel voll, bitte mit Diesel tanken. Die Tankkosten können beim Einzahlen von den Kilometerkosten abgezogen werden.
- Tankkosten ins Fahrtenbüchlein eintragen.
- Kontrollieren, ob das Fahrzeug sauber ist (besenrein). Bei starker Verschmutzung (innen und aussen) reinigen.

Allgemein

Bei Fragen oder Problemen beim Gebrauch des Autos, bitte im Mino-Büro anrufen: 078 267 64 36



Rückblick Füürobe 2023



Ariel L.

Die Idee von Joni, Hari und Ari ist:

Männer zusammenbringen im Wald, bei Feuer mit Fleisch und Getränk, Geselligkeit pflegen, über aktuelle Themen sprechen und einander ermutigen, über Gott und sein Wirken nachdenken.

Am 3. März 2023 fuhren wir gemeinsam ins Säuliamt. Im Dorf Hedingen trafen wir Andi Wolf, den Leiter der Gruppe «4te Muskeltier» (www.4m-switzerland.ch).

Wir verbrachten unseren Schnupperfeuerabend mit den Männern im Wald und kehrten dann mit verschiedenen Eindrücken nach Hause zurück.



Der Schwertransporter ist bereit zur Abfahrt.



Das Füürobe-Team erstellt die Feuerstelle.

Zuhause rekognoszierten wir die besten Standorte, stellten Themen zusammen und legten Termine fest.

Am 5. Mai 2023 fand der Startschuss beim Wald-Sofa im Gönhard Wald statt mit dem Thema: «Hast du Feuer? Brennst du noch? Oder qualmst du schon?»

Am 23. Juni 2023 trafen wir uns beim Wald-Sofa in Gränichen. Das Thema des Inputs lautete: «Mann und Identität»

Natürlich durfte eine Männer-Wanderung nicht fehlen, die an einem Samstag stattfand und von Rolf Brunner, unserem Wanderexperten geleitet wurde. (Siehe Bericht im Meilenstein 4/2023)

Am 10. November trudelten die Männer bei den Sandsteinhöhlen in Gränichen ein. Die Holzbeile wiesen den Weg zu den Höhlen. Wir schleppten den vollen Veloanhänger hinauf bis zur Feuerstelle, beladen mit Holz, Eimer, Gabel, Knoblauch, Fondue, Gewürz und einem guten Tropfen.

Nach dem feinen Fondue kam der Input: «Wie die Zeit vergeht ...»

Die «Polizeistunde» war längst vorbei, doch die tollen Gespräche hielten weiter an.

Fürs 2024 haben wir 4 weitere Abende am Feuer und eine Wanderung geplant. Du bist herzlich eingeladen.



Das Feuer ist entfacht.

«Mich fasziniert die Gemeinschaft mit Männern an der frischen Luft. Der Austausch am Feuer ist eine grosse Bereicherung.»

Hari



Immer mehr Männer treffen an der Feuerstelle ein.

«Ich hatte verschiedene spannende Gespräche. Dadurch lernte ich einige Männer auf eine ganz andere und tiefere Art kennen – das waren echte Qualitätszeiten.»

Joni



Gemütlichkeit macht sich breit am Füürobe.



Der Hunger wächst.

«Bei jedem Wetter (ausserhalb der Komfortzone) draussen in der Natur zu sein und Leben zu teilen, füreinander da zu sein und erfüllt nach Hause zu gehen, das ist sehr wertvoll.»

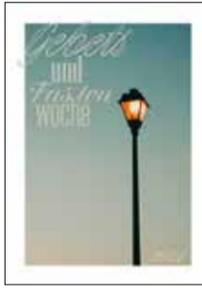
Ari



Die Gespräche dauern bis in die Nacht.



Fondue am Feuer ist köstlich.



Booklet zur Gebets- und Fastenwoche

Wer hats noch nicht, wer will es noch? Es liegen noch ein paar gedruckte Exemplare auf im Foyer oder im Mino-Büro. Rasch zugreifen! Es hat solange es hat...



Ich kann Gott nicht beeindrucken, aber er kann mich beeindrucken.

Gebets- und Fastenwoche «Gottes Reden war im Mittelpunkt»

Unterwegs mit dem Psalm 27, die Sehnsucht von David nach der Gottesnähe spürend und miteinander betend, das war die Gebets- und Fastenwoche 2024. Jeden Morgen um 06.00 Uhr trafen sich die Frühaufsteher/-innen, um gemeinsam zu beten. Am Abend fanden wir uns alternierend in der Mino zum Gebet oder im eigenen Quartier oder Dorf ein. Das Impulsheft dazu inspierierte für die persönliche Zeit mit Gott. Wir haben Gottes Nähe gesucht und etwas davon geschmeckt. Lass uns weiter dranbleiben und miteinander Gottes Nähe suchen und vor seinen Thron kommen.



Andrea Stücheli
Pastorin

Andrea: Liebe Daniela, erzähl uns doch von deiner Geschichte mit dem Fasten.

Daniela: Das Fasten und ich haben eine besondere Beziehung, weil ich früher immer das Gefühl hatte, ich könne Gott nicht beeindrucken mit dem Fasten. Durch meine katholische Vergangenheit habe ich das Fasten gleichgesetzt mit «Gott beeindrucken» wollen oder «Ablass erzwingen». Aber ich wusste: Fasten für den Körper, das ist gut. Darum habe ich ein Experiment gestartet: Was geschieht mit meinem Glauben und was mit meinem Körper, wenn ich faste? Und dann sind wirkliche Dinge passiert. Ich habe mich in die Bibel zum Thema Fasten vertieft. Und es wurde deutlich für mich, dass Jesus bereits das Opfer gebracht hat und ich kein vergleichbares Opfer bringen könnte. Und was hat er uns aufgetragen? Da heisst es: Dankes- und Lobopfer. Daran hat er Freude. Dies hat zwar nichts mit

Essen zu tun, aber wenn es um den Gedanken geht, Gott näher zu kommen, dann will ich das ausprobieren.

Was ist passiert?

Während des Fastens kam ich wie in einen «Flow» hinein. Es gelang mir gut. Und plötzlich hörte ich bei Beratungsgesprächen ganz präzise das Reden des Heiligen Geistes. Ich war voll präsent und konnte sehr treffende Fragen stellen. Das waren sehr effiziente Gespräche, wie noch nie zuvor. Gott hat mir eine Antriebskraft gegeben. Das habe ich in dieser Fastenwoche sehr stark erlebt. Und ich habe gemerkt: Ich kann Gott nicht beeindrucken, aber er kann mich beeindrucken. Er ist mir in diesem Ringen mit der Frage, was ich in dieser Fastenwoche mit ihm erlebe, begegnet. Und ER hat mich näher an SEIN Herz gezogen. Mein Kopf war klar, wie selten zuvor. Ich bekam intensive Eindrücke und



Gott freut sich an Dankes- und Lobopfer.

meine persönlichen Fragen im Zusammenhang mit Glaube und Fasten waren gar nicht mehr relevant, sondern sein Reden war im Mittelpunkt.

Weshalb hast du dich dieses Mal auf das Experiment eingelassen?

Das weiss ich gar nicht so genau. Ich habe es meinem Mann versprochen, einmal mitzumachen und jetzt war es Zeit dafür. Und ich wusste, ich konnte jederzeit abbrechen.

Wie hast du die Gebetszeiten während der Woche erlebt?

Die waren auch sehr intensiv. Das Gebet war für mich viel kraftvoller. Jesu Gegenwart war zum Greifen nah. Der Heilige Geist war stark gegenwärtig.

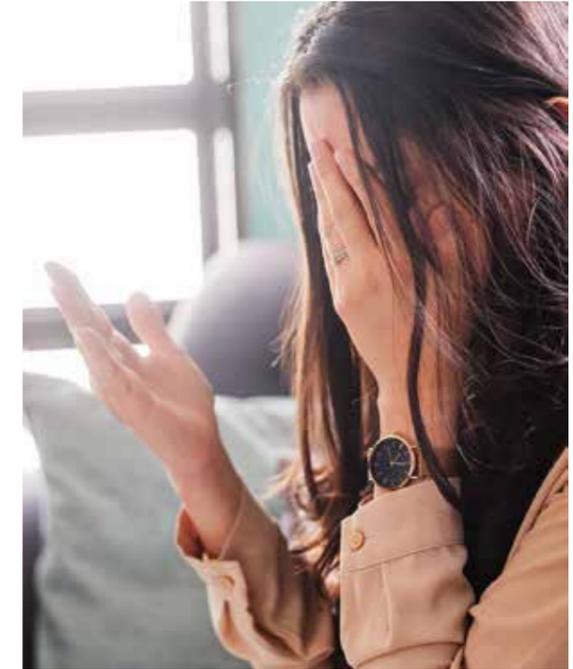
Die Woche liegt einige Zeit zurück. Was hat sich für dich verändert?

Die Nähe zu Jesus ist inniger geworden. Dieses Fasten erinnert mich an mein Tauf-Zeugnis: Das Gebet von Bruder Klaus. Diese Intimität zu Gott wird so real. Dies weckt Verlangen nach mehr von dieser innigen Beziehung zu Jesus.

Würdest du eine solche Fasten- und Gebetswoche weiterempfehlen?

Sich auf dieses Experiment einzulassen, auf jeden Fall. Nicht als religiöse Übung, sondern als persönliches Experiment. Näher zu Jesus.

Vielen Dank, liebe Daniela, für deine Antworten.



Durch Gebet entsteht eine Art Intimität zu Gott.



Bibelstellen, die Daniela zu diesem Thema wichtig sind:

Jesaja 58

6 Nein, ein Fasten, das mir gefällt, ist so: / Löst die Fesseln der Ungerechtigkeit, / knotet die Jochstricke auf, / gebt Misshandelten die Freiheit, / schafft jede Art von Unterdrückung ab!

7 Ladet Hungernde an euren Tisch, / nehmt Obdachlose bei euch auf! / Wenn du jemand halb nackt und zerlumpt herumlaufen siehst, / dann gib ihm etwas anzuziehen! / Hilf dem in deinem Volk, der deine Hilfe braucht!

8 Dann strahlt dein Licht wie die Morgenröte auf, / und deine Wunden heilen schnell. / Dann zieht die Gerechtigkeit vor dir her, / und die Herrlichkeit Jahwes wird deine Nachhut sein.

Markus 2

19 Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste fasten, während der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten.

20 Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann, an jenem Tag werden sie fasten.

Gebets- und Fastenwoche «Die Treffen der Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher waren für mich während der Gebetswoche besonders wertvoll»

Gebet von Bruder Klaus, welches Daniela zum Thema Gebet und Fasten wichtig ist:

«Mein Herr und mein Gott nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führt zu dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.»

Bruder Klaus

«Den Tag mit leiser Musik, anderen Minorianerinnen und Minorianer im Frühgebet zu starten, war sehr inspirierend. Wir gaben gemeinsam Gott die Ehre und standen für Anliegen ein. Die Abrundung machten die Lobpreis und Gebetsabende. Ich wurde in dieser Woche reich beschenkt. Danke Gott.»

Mirjam H.

«Ich habe mich gefreut, dass wir als Mino den Fokus einer gemeinsamen Gebets- und Fastenwoche hatten. In einem Tages-Impuls zum Psalm 27 über Lobpreis und Flehen von David steht: «Für ihn schliesst das Eine das Andere nicht aus». So ist es mir in dieser Woche ergangen: Einerseits war da die Freude, Gott in allen Umständen anzubeten, andererseits die Traurigkeit und die Nöte Einzelner und dieser Welt, die mich tief bewegten. Am dritten Tag musste ich mir eingestehen, dass mein Kreislauf das Fasten nicht ertrug und ich deshalb abbrach. Genau da begegnete mir der Herr in unserer Kleingruppe während der Meditation einmal mehr mit dem Zuspruch, dass er die Lasten dieser Welt trägt und nicht wir sie tragen müssen. Es war, wie wenn er meine Seele mit Freudenöl salbte, während ich ihm all die Lasten abgebenkonnte.»

Maja F.

«Die Treffen der Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher waren für mich während der Gebetswoche besonders wertvoll. Gemeinsam in den Tag zu starten, miteinander für Anliegen zu beten und sich am Ende den Segen für den Tag zuzusprechen, habe ich als sehr verbindend und ermutigend empfunden.»

Kurt K.



SPECIAL ISRAEL

Seit dem 7. Oktober 2023 steht der Nahe Osten in Flammen. Seitdem geht es uns wie vielen anderen. Uns lassen die niederträchtige Terrorattacke der Hamas auf Israel und alles, was daraus folgte, nicht mehr los.

Es gibt kaum ein Volk, mit dem wir durch den Glauben so stark verbunden sind wie mit den Juden. Das ganze Alte Testament berichtet von der Tatsache, dass Gott durch Abraham ein Volk erwählt hat, durch das er alle Nationen der Erde segnen will. Durch Jesus, den jüdischen Messias, gehören auch wir zu den Menschen, die diesen Segen empfangen haben und weitergeben.

Unter dem Thema SPECIAL – ISRAEL möchten wir von Gottes Treue für sein Volk hören! Es ist von unschätzbarem Wert, wenn jemand aus Israel kommt und authentisch berichtet, was wirklich wichtig ist. Zudem kennen die Referenten die biblischen Zusammenhänge und verbinden sie mit dem momentanen Geschehen!

PS: Aus diesem Grunde beten wir immer am 1. und 3. Dienstag des Monats von 18 Uhr bis 19 Uhr für Israel und die Welt. Zu dieser Gebetszeit bist du herzlich eingeladen!

Das Vorbereitungsteam Ernst, Tschimmi und Walter

Referenten:



Benjamin Funk
Benjamin Funk, 42, lebt mit seiner Frau und fünf Kindern in einem Moshav in Galiläa Israel. Er ist Dozent, Autor und Content Creator.



Freitag, 14. Juni 2024
19.30 – 21.00 Uhr

Samstag, 15. Juni 2024
19.30 – 21.00 Uhr

Sonntag, 16. Juni 2024
Gottesdienst 09.30 – 11.00 Uhr



Assaf Zeevi
Israelischer Reiseleiter bei Kultur Reisen

Assaf Zeevi ist 1982 in Israel geboren und aufgewachsen, er studierte Landschaftsarchitektur in Deutschland und war in Israel in diesem Beruf tätig. Später liess er sich zum staatlich geprüften Reiseleiter für Israel ausbilden.



Freitag, 28. Juni 2024
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr



MinoNeubau

Die MinoNeubau Spurgruppe

Aktuell funktioniert die Spurgruppe projektorientiert. Das heisst, dass sie nicht immer die gleichen Aufgaben hat und auch die personelle Zusammensetzung wechselnd sein kann. Um dennoch Konstanz zu gewährleisten, sind ein gleichbleibender Spurgruppenleiter sowie eine Vertretung aus der Gemeindeleitung gesetzt.



Andrea Wipf
Präsidentin Mino-
Vorstand und in
der Arbeitsgruppe
MinoNeubau

Derzeit beschäftigt sich die Spurgruppe mit der Ausarbeitung einer Broschüre über den Neubau. Die Broschüre informiert über uns als Mino, über das Neubauprojekt und darüber, wie man es unterstützen kann. Für diese Aufgabe konnten wir Felix S., Frédéric G., Kurt D., Leana A. und Verena W. gewinnen, die sich gemeinsam mit Stefan L. als Gruppenleiter sowie Andrea W. und Matthias K. aus der Gemeindeleitung bereits mit viel Herz-

blut dafür engagieren. Vielen Dank an dieser Stelle für euren Einsatz. Nach Fertigstellung der Broschüre werden wir wieder auf andere Leute angewiesen sein, die sich mit ihrem Wissen und ihren Begabungen für den Neubau einsetzen möchten. Wir sind gespannt, wer für die darauffolgenden Projektabschnitte Teil der Gruppe sein wird.

Vielleicht ja auch du?

Herzliche Einladung zum Seelenfeuer in der Mino

Im Sinne der nach-österlichen Aussage der Emmaus-Jünger «brannte nicht unser Herz», wollen wir mit allen Sinnen Gottes Gegenwart erfahren:

Im Sein in der Stille, im Hören von Impulsen, im Zusammentragen und Mitgestalten. Alle Männer und Frauen in jeder Lebensphase sind angesprochen, Seelenfeuer für sich zu entdecken:

Am 5. April, 31. Mai, 21 Juni, jeweils 19.30 Uhr

Mit Silvia G. und Eli G.



MeilensteinRedaktorIn

Deine Aufgaben

- Du führst Interviews, recherchierst und gestaltest Artikel
- Du stellst die inhaltlichen Themen zusammen
- Du bist mit den Hauptleitern, der Gemeindeleitung, dem Angestelltenteam, dem Grafiker und anderen Autorinnen und Autoren in Kontakt
- Du bist dafür verantwortlich, dass die Herausgabe am festgelegten Termin erscheint

Dein Profil

- Freude daran, das Gemeindeleben im Meilenstein abzubilden
- Freude am Schreiben und Verfassen von Texten
- Du arbeitest selbstständig
- Du bist teamorientiert und identifizierst dich mit der Mino

Wir freuen uns, wenn du uns schreibst oder anrufst

Bernhard Lüthi

Verwaltung & Organisation

Web: www.mino-aarau.ch

Mobile: 078 267 64 36

E-Mail: bernhard.luethi@mino-aarau.ch





Immer gut besucht – Festivitäten für das ganze Dorf an der Yankho-Schule..



Mit Interesse suchen die Kinder ihre Prüfungsergebnisse am Aushang.



Ajusu Banda ist langjähriger Lehrer an der Yankho-Schule. Kontinuität im Lehrkörper ist auch sehr geschätzt.

Es ist kein kurzfristiges Projekt, es ist ein Prozess!

4africa ist die langfristig positive Entwicklung ein Anliegen. In einer Welt, in der Projekte oft als Maßstab für Erfolg dienen, wird mir neu bewusst, dass wahre Veränderung ein fortlaufender und langfristiger Prozess ist.



Matthias Klöti
Präsident 4africa

Seit 13 Jahren sind wir Partner diverser lokaler Organisationen im südlichen Afrika. Die Yankho Schule in Malawi begleiten wir bereits im neunten Jahr. Vor gut vier Jahren ist mir der Schüler Victor Daniel anlässlich eines Schulbesuches aufgefallen. Ein aufgeweckter, cleverer Teenager. Er war damals Schulsprecher an der Yankho-Schule und vertrat das Anliegen der Schüler, täglich mindestens eine warme Mahlzeit an der Schule zu erhalten. Dieser nachvollziehbare Wunsch ist mittlerweile erfolgreich umgesetzt.

Aufgrund fehlender Ressourcen oder dem Setzen anderer Prioritäten können Wünsche nicht immer sofort umgesetzt werden. Wir versuchen die langfristige Vision und die vereinbarten Ziele im Auge zu behalten. Ausbauschritte erfolgen etappiert und mit der nötigen Kontrolle. Erst wenn etwas gefestigt ist, gehen wir gemeinsam weitere Schritte. Dieses schrittweise und ziel-

gerichtete Vorgehen benötigt Zeit. Es ist in meinen Augen nachhaltiger als kurzfristig etwas Großes aus dem Boden zu stampfen, mit dem die lokalen Partner nicht umgehen können und schlussendlich niemand glücklich wird.

So ist die Entwicklung der Yankho-Schule ein gemeinsamer, langfristiger Prozess. Genauso, wie auch die Schulbildung von Victor Daniel. Er behält sein Ziel im Auge. Ich würde mich nicht wundern, ihn in einigen Jahren in einer verantwortungsvollen Position als Lehrer wieder anzutreffen. Mir sind schon viele umsichtige Leiter begegnet, welche in sehr schwierigen Umständen aufgewachsen sind. Sie entwickeln das Verständnis für Kinder, deren Weg nicht immer einfach ist und sie haben den Durchhaltewillen, an etwas langfristig dranzubleiben.



Victor Daniel auf dem Weg ein Lehrer zu werden

«Ich besuche die 3. Klasse an der Mangochi Secondary School in Malawi. Ich arbeite hart, um einen guten Abschluss zu erreichen und später die Universität zu besuchen. Anschließend möchte ich Sekundarschullehrer werden. Lehrer leisten gute Arbeit für die Kinder und das Land. 4africa hat mir eine gute Bildung an der Yankho-Schule und nun an der Sekundarschule ermöglicht. Ich bitte darum, dass 4africa weiterhin Kindern aus meinem Dorf eine gute Schulbildung ermöglicht, damit sie später bessere Zukunftsperspektiven haben.»



Gute Bildung soll helfen, den Arbeitsprozess erst im Erwachsenenalter zu starten.

Gebetsanliegen

- Nachhaltig gute Gesundheit für den Schuldirektor. Er ist seit längerem immer wieder gesundheitlich angeschlagen
- Weisheit und Gottes Führung in der Entwicklung von Anschlusslösungen für Kinder, welche die Sekundarschule abschließen
- Bauarbeiten für die neue Maismüllerei sind verzögert. Wir beten um einen guten Abschluss und Start des neuen Business

Termine April, Mai, Juni

Dienstag, 02. April

20.00 Gemeindeleitung-Treffen

Freitag, 05. April

12.00 Mittagstisch 64plus

18.00 Bunker 30

19.30 Seelenfeuer

Sonntag, 07. April

09.30 Gottesdienst
mit Andrea Stücheli

Donnerstag, 11. April

aktiv älter

Freitag, 12. April

18.00 Bunker 30

Samstag, 13. April

Unihockey-Meisterschaft

18.30 JUMP OUT

Sonntag, 14. April

09.30 Gottesdienst
mit Barbara Schlunegger

Freitag, 19. April

18.00 Bunker 30

Sonntag, 21. April

09.30 Gottesdienst
mit Jonathan Schwab

18.30 Abend-Gottesdienst
mit Damaris Mettler

Dienstag, 23. April

19.30 Gemeinde Forum

Mittwoch, 24. April

09.00 Frauen-Gebet

10.15 Bewegungsangebot

Freitag, 26. April

18.00 Bunker 30

18.30 JUMP OUT

Samstag, 27. April

18.30 Pasta

Sonntag, 28. April

09.30 Gottesdienst
mit Jürg Vögli

Freitag, 03. Mai

12.00 Mittagstisch 64plus

18.00 Bunker 30

Samstag, 04. Mai

13.30 Workshop mit Lothar und
Margarete Kosse

18.30 Pasta

20.00 Lothar und Margarete Kosse
in Concert

Sonntag, 05. Mai

09.30 Gottesdienst
mit Lothar Kosse

18.30 Abend-Gottesdienst
mit Andrea Stücheli

Mittwoch, 08. Mai

09.00 Frauen-Gebet

10.15 Bewegungsangebot

18.30 Helferfest

Freitag, 10. Mai

18.00 Bunker 30

Sonntag, 12. Mai

09.30 Gottesdienst
mit Stefan Wenger

Freitag, 17. Mai

aktiv älter Ausflug

18.00 Bunker 30

Sonntag, 19. Mai

09.30 Gottesdienst Weltweit

Mittwoch, 22. Mai

09.00 Frauen-Gebet

10.15 Bewegungsangebot

Freitag, 24. Mai

18.00 Bunker 30

Samstag, 25. Mai

Unihockey-Meisterschaft

18.30 Pasta

Sonntag, 26. Mai

09.30 Gottesdienst
mit Jonathan Schwab

18.30 Abend-Gottesdienst

Dienstag, 28. Mai

19.30 Gemeindeleitung-Treffen

Freitag, 31. Mai

18.00 Bunker 30

18.30 JUMP OUT

19.30 Seelenfeuer

Samstag, 01. Juni

18.30 Pasta

Sonntag, 02. Juni

09.30 T-Zone Abschluss-
Gottesdienst

Freitag, 07. Juni

18.00 Bunker 30

19.30 Feuerabend

Samstag, 08. Juni

Unihockey-Meisterschaft

18.30 Pasta

Sonntag, 09. Juni

09.30 Gottesdienst
mit Beat Schweizer

18.30 Abend-Gottesdienst
mit Beat Schweizer

Mittwoch, 12. Juni

09.00 Frauen-Gebet

10.15 Bewegungsangebot

Freitag, 14. Juni

18.00 Bunker 30

19.30 SPECIAL – ISRAEL
mit Benjamin Funk

Samstag, 15. Juni

09.30 Ladies Talk

18.30 Pasta

19.30 SPECIAL – ISRAEL
mit Benjamin Funk

Sonntag, 16. Juni

09.30 Gottesdienst mit
Benjamin Funk (amzi)

Dienstag, 18. Juni

aktiv älter
sozialer Stadtrundgang Basel

19.30 Gemeindeleitung-Treffen

Freitag, 21. Juni

18.00 Bunker 30

19.30 Seelenfeuer

Samstag, 22. Juni

Unihockey-Meisterschaft

18.30 Pasta

Sonntag, 23. Juni

09.30 Gottesdienst mit
Prof. Dr. Thomas Schimmel

18.30 Abend-Gottesdienst mit
Prof. Dr. Thomas Schimmel

Mittwoch, 26. Juni

09.00 Frauen-Gebet

10.15 Bewegungsangebot

Freitag, 28. Juni

18.00 Bunker 30

19.30 SPECIAL – ISRAEL
mit Assaf Zeevi

Samstag, 29. Juni

18.30 JUMP OUT

18.30 Pasta

Sonntag, 30. Juni

KEIN Gottesdienst

Dienstag, 02. Juli

19.30 Gemeindeleitung-Treffen

Freitag, 05. Juli

12.00 Mittagstisch 64plus

18.00 Bunker 30

Sonntag, 07. Juli

09.30 Gottesdienst
mit Martin Benz

Freitag, 12. Juli

18.00 Bunker 30

Sonntag, 14. Juli

09.30 Gottesdienst
mit Karin HARRY



Kirchenkaffee/Apéro/Brunch
Abendmahl

Minoaktiv

Gottesdienste

Morgengottesdienst

Sonntag, 09.30

Abendgottesdienst

Sonntag, 18.30 (14-täglich)

Kinder

Zwieba (0–3 Jahre)

Sonntag, 09.30

Popcorn (4–6 Jahre)

Sonntag, 09.30

Kiwi (1. – 5. Klasse)

Sonntag, 09.30

Teenager

T-Zone (6.–9.Klasse)

Sonntag, 09.30, nach Programm

Pasta

Samstag, 18.30 (ausser Ferien)

Jugendliche

Jump Out

Freitag oder Samstag, 18.30
(14-täglich), nach Programm

64plus

Geburtsstags-Besuchsdienst (ab 80 Jahre)

Mirjam R., 079 259 95 87

Bibelgespräch

Mittwoch, 14.30, nach Programm

Bewegungsangebot 64plus

2.+4. Mittwoch im Monat, 10.15

Gemeindegebet

1. Mittwoch des Monats, 14.30

aktiv älter

monatlich, nach Programm

Weitere Angebote

Biblestudy

Montag, einmal im Monat,
nach Absprache (auch Zeit)

Frauengebetsgruppe

2.+4. Mittwoch im Monat, 09.00

Ladies Talk

nach Programm

Bunker 30 (offener Treffpunkt)

Freitag, 18.00–22.00

Kleingruppen

Ueli & Maja F.

Infos: mfrey@aargo.ch

Weltweites Engagement

Trägerkreise

vakant

Mino-Gebet

Dienstags von 06.00–19.00

Sport

Unihockey

Infos: uhjs-aarau.ch

Mino Volleyball

Donnerstag, 19.15–ca. 21.45

in der Kanti-Turnhalle Zelgli

Infos: volleyball@mino-aarau.ch

Mino Fussball

Montag, 19.00–21.00

Neue Turnhalle oder Naturrasen

Schulhaus Feld, Suhr

Infos: soccer@mino-aarau.ch